

«Was uns hält.»

Roots. -
Ein Kunstprojekt von Priska Leutenegger



Das Projekt «Was uns hält.» untersucht Verwurzelung als körperliche, biografische und landschaftliche Erfahrung in einer Zeit tiefgreifender Umwandlungen. Ausgangspunkt ist die Auseinandersetzung der Künstlerin mit Herkunft, Familie, der eigenen Verortung sowie ihre anhaltende Faszination für das Unsichtbare: Wurzelgeflechte, Erdschichten, verborgene Verbindungen.

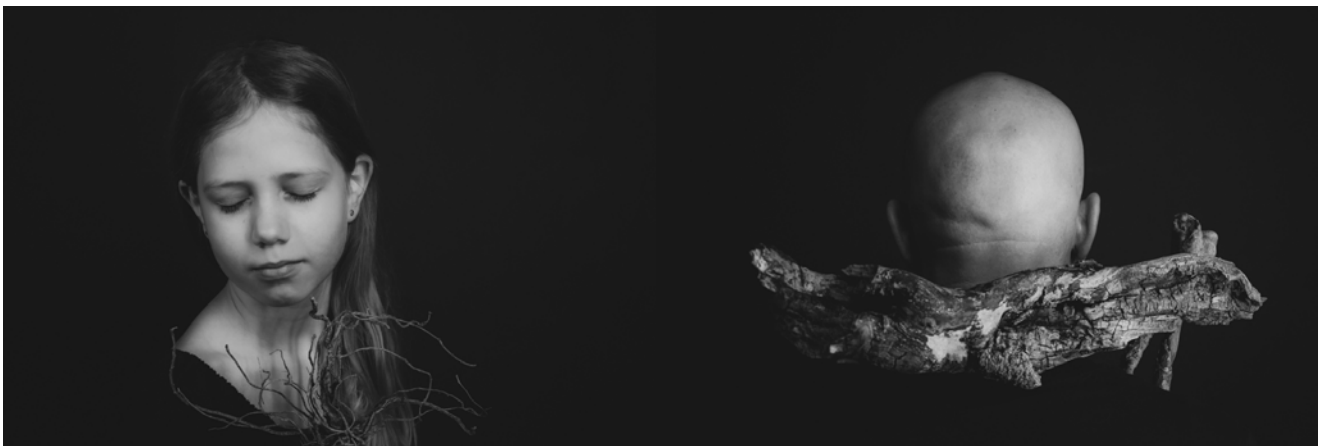
Die Arbeit reagiert auf eine Gegenwart, die von Beschleunigung, Umbrüchen und ständiger Neuverortung geprägt ist. Gesellschaftliche, ökologische und persönliche Veränderungen greifen tief in bestehende Bindungen ein und können Erfahrungen von Instabilität und Entwurzelung hervorrufen. Verwurzelung erscheint in diesem Kontext nicht mehr als Selbstverständlichkeit, sondern als fragile, immer wieder neu auszuhandelnde Beziehung.



Die Künstlerin lädt Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft, Kultur und Religion ein, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Die Begegnung beginnt mit jeder einzelnen Teilnehmerin und jedem einzelnen Teilnehmer mit einem Gespräch: Allen werden dieselben Fragen zum Thema «Verwurzelung» gestellt. Die Antworten werden aufgezeichnet und bilden ein vielstimmiges Archiv individueller Erfahrungen von Halt, Herkunft, Verlust und Neupositionierung.

Anschliessend entstehen die fotografischen Porträts. Jede:r Mitwirkende hält eine Wurzel in den Händen. Die Wurzel fungiert nicht als Symbol, sondern als reales Fragment des Unterirdischen - Träger von Dauer, Widerstand und Anpassung. Die Porträts werden in Schwarz-Weiss vor schwarzem Hintergrund aufgenommen, der Fokus liegt auf Körperausschnitten, Gesicht, Haltung, Händen, Gesten, Nähe und Distanz. Während der Aufnahmen wird das Gegenüber eingeladen, die eigenen Antworten aus dem Gespräch körperlich auszudrücken. So spiegeln die Bilder die individuelle Erfahrung von Verwurzelung in unmittelbarer Verbindung mit Gedanken, Erinnerungen und Reflexion wider.



Eine Auswahl der Porträts und aufgezeichneten Antworten findet schliesslich ihren Weg in eine Ausstellung und bildet den Abschluss des Projekts.

In der Ausstellung treten Bild und Stimme in ein Spannungsverhältnis. Die stillen Porträts werden von den aufgezeichneten Antworten begleitet, die im Raum hörbar sind. Sichtbares und Unsichtbares, Körper und Sprache, Gegenwart und Herkunft überlagern sich. Ergänzend können Objekte oder Materialien eingesetzt werden, die Verwurzelung als Zustand zwischen Festhalten und Loslassen erfahrbar machen.

Fühlst du dich angesprochen und möchtest Teil dieses Projektes sein? Dann melde dich unter art@priskaleutenegger.ch oder +41 79 915 00 57. Gerne stelle ich die Bedingungen vor und wir besprechen das weitere Vorgehen.